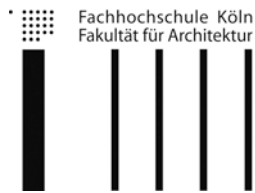




AIV

ARCHITEKTEN- UND  
INGENIEUR-VEREIN  
KölnBonn e.V.  
von 1875

in Kooperation mit



## Wettbewerb für Studierende und junge Absolventen



### Ein Gesicht für den Kölner Zoo

Der Kölner Zoo ist einer der beliebtesten Deutschlands und wird selbst im europäischen Vergleich unter den ersten 10 Zoologischen Gärten genannt. Aus seiner 150jährigen Geschichte bietet er eine große Vielfalt an Tieren wie an Architekturen. In der Innenstadt Kölns gelegen ist er jedoch kaum im Stadtraum präsent. Sein Haupteingang liegt hinter einer wenig attraktiven Grünanlage. Mit einer eventuellen Übertragung der Grünanlage an den Zoo böte sich die Chance dies zu ändern.

Aufgabe dieses Wettbewerbes ist es, dem Zoologischen Garten ein Gesicht, ein Schaufenster, ein Merkzeichen im Stadtraum zu geben und den Haupteingang seiner Bedeutung und dem Stadtraum angemessen neu zu definieren. Es werden Konzepte gesucht, die sowohl ein eindeutig lesbares Signal in den Stadtraum formulieren als auch die komplexen Verkehrsströme in einer baulichen Lösung umsetzen. Das Raumprogramm ist bewusst offen gehalten und nicht Kernaufgabe des Wettbewerbs. Als Nutzungen sind denkbar: Zooschule mit Hörsaal, Zoo-Restaurant, Zoo-Shop, Neubau der Verwaltung, Neubau der Terrarien und des Insektariums, aber auch ein Gehege als Auftakt - um die Tiere in die Stadt zu zeigen. Dies sei nur genannt, um Ihnen eine Vorstellung zu möglichen Nutzungen zu geben. Gefragt ist hier eine überzeugende Idee für ein Gesicht des Zoos. Zugleich schlägt der ‚Kölner Masterplans für die Innenstadt‘ eine stadträumliche Fassung der Straßenzüge der Riehlerstraße, der Frohngasse und dem Alten Stammheimer Weg vor.

Die Aufgabe umfasst alle Ebenen räumlicher Gestaltung vom Städtebau über die Architektur bis zur Freiraumgestaltung. Dabei sind Fragen einer zeitgemäßen und nachhaltigen Typologie Zoologischer Gärten ebenso zu beachten wie der spezifische Raum in innerstädtischer Lage zwischen Rhein mit Zoobrücke und benachbartem Eingang zur Flora.

Hinweis: Eine Verlängerung der über die Zoobrücke verlaufenden Seilbahn der Kölner Verkehrsbetriebe ist ausgeschlossen, da damit ein Neubau der gesamten Seilbahn erforderlich würde um den heutigen technischen Standards zu entsprechen.

## **Auslober**

ARCHITEKTEN- UND INGENIEUR- VEREIN KölnBonn e.V. von 1875

## **Preisgericht**

Hans-Peter Achatzi, Professor Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur

Theo Pagel, Vorstandsvorsitzender AG Zoologischer Garten Köln

Andreas von Wolff, Architekt, Stadtplanungsamt Köln

Walter von Lom, Architekt, Köln

Helmut Löhr, AIV KölnBonn, 1. Vorsitzender

Karsten Haak, AIV KölnBonn, Mitglied des Vorstands

## **Preise**

Es wird eine Preissumme ausgeschüttet in Höhe von **3.000 Euro**.

Alle Preisträger erhalten für 1 Jahr eine **kostenlose Mitgliedschaft** im AIV.

Außerdem stellt der Kölner Zoo **3 Jahresfreikarten** zur Verfügung.

Das Preisgericht entscheidet über eine Aufteilung in Preise und Anerkennungen.

## **Leistungen**

2 Blatt DIN A 2 Querformat:

- ein Blatt zur Darstellung der städtebaulichen Konzeption
- ein Blatt zur Darstellung von Architektur und Freiraum

Ein Modell eigener Wahl und Darstellungsart

Erläuterungen auf einer Seite DIN A4

CD mit pdf-Dateien der Pläne und des Erläuterungstextes

## **Unterlagen**

Dieser Auslobungstext, eine Plandatei sowie Fotos der Situation

## **Termine**

Ausgabe online über [www.competitionline.de](http://www.competitionline.de)

21.10.2009

Kolloquium im Kölner Zoo, Treffpunkt Haupteingang Zoo

10.11.2009 11:00 Uhr

Abgabe Fachhochschule Köln, Betzdorfer Str. 2, 50679 Köln

05.01.2010

Abgabe Modell

12.01.2010

Jury voraussichtlich

22.01.2010

Eine Ausstellung der Arbeiten ist beabsichtigt.

## **Teilnahmeberechtigung**

Studierende aller Semester und Fach- und Hochschulabsolventen die ihren Diplom- oder Masterabschluss nach dem 01.01.2007 abgelegt haben.

## **Abgabe der Arbeiten**

Die Arbeiten sind an die Fachhochschule Köln, Fakultät für Architektur, z.Hd. Prof. Achatzi, Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln zu senden oder in der Poststelle gleicher Adresse persönlich abzugeben.

## **Kennzeichnung der Arbeiten**

Verwenden Sie bitte Ihre eMail-Adresse zur Kennzeichnung aller eingereichten Unterlagen.

## **Eigentum und Urheberrecht**

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Das Urheberrecht nach §2 und §5 des Urheberrechtsgesetzes vom 9. 9. 1965 und das Recht der Veröffentlichung der Entwürfe verbleiben bei den Verfassern. Der Auslober ist jedoch berechtigt, die Arbeiten nach Abschluss des Verfahrens ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und auch über Dritte zu veröffentlichen, wobei die Namen der Verfasser genannt werden.

## **Haftung**

Für eine Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten übernimmt der Auslober keine Haftung. Er wird diejenige Sorgfalt walten lassen, die er in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt.